

“Gelebte Geschwisterlichkeit: Grundlage der sozialen Zusammengehörigkeit im 21. Jahrhundert

Erstes lateinamerikanisches Treffen der Verantwortlichen sozialer Organisationen, die sich am Charisma der Fokolare ausrichten

Vom 21. – 24. Oktober 2013 organisiert die Fokolar-Bewegung in der brasilianischen Siedlung der Bewegung „Mariapoli Ginetta“ in der Nähe von Sao Paulo eine Begegnung von Verantwortlichen sozialer Organisationen in Lateinamerika, die sich am Charisma der Einheit von Chiara Lubich orientieren. 35 Organisationen sind vertreten aus Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Kuba, El Salvador, Ecuador, Guatemala, Mexiko, Paraguay und Uruguay. Thema der Begegnung: „Gelebte Geschwisterlichkeit: Grundlage der sozialen Zusammengehörigkeit im 21. Jahrhundert“.

„Ziel unserer Studientagung ist es – so erklärt einer der Organisatoren, Gilvan David de Sousa – die grundlegenden Elemente des Charismas der Einheit herauszufiltern, die eine soziale Verwandlung provozieren können als Antwort auf die großen Fragen unseres Kontinents.“

Im Augenblick der gegenwärtigen globalen Krise, die nach neuen Wegen für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung sucht, müsste das Treffen laut Sousa *„ein Netzwerk unter den verschiedenen Organisationen herstellen, um sich gegenseitig zu bereichern durch den Austausch von Ideen, Erfahrungen, Schwierigkeiten. Vernetzte Organisationen haben weit mehr Gewicht in der Öffentlichkeit, als einzelne Gruppierungen“*.

Das Thema der Geschwisterlichkeit wird von allen Seiten her beleuchtet, wobei neben der theoretischen Vertiefung den konkreten Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen großer Wert beigemessen wird.

In vier Vollversammlungen werden folgende Referate gehalten:

“Die soziale Frage im Licht der Soziallehre der Kirche”; “Das Charisma der Einheit und die soziale Frage in Lateinamerika und der Karibik”; “Das Charisma der Einheit und seine Verwirklichung in den Organisationen Lateinamerikas und der Karibik”; “Wie die sozialen Projekte, die sich am Charisma der Einheit orientieren, miteinander vernetzt werden können auf dem lateinamerikanischen Subkontinent“.

Zu den Referenten gehören Don Vilson Groh, seit 30 Jahren an der Peripherie von Florianópolis (Brasilien) tätig zum Schutz jener Menschen, denen alle Rechte aberkannt werden. Er wurde dafür mit dem Parlamentarischen Preis Darcy Ribeiro 2013 ausgezeichnet. Außer ihm werden auch die Soziologin Vera Araújo vom internationalen Sekretariat der Fokolar-Bewegung für den Dialog mit der zeitgenössischen Kultur und Susana Nuin vom Kommunikationssektor der Lateinamerikanischen Bischofskonferenz (CELAM) und Konsultorin beim Medienrat des Vatikans sprechen.

*Umberta Fabris (+39) 348 8563347
Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063*